

Schädlinge im Raps

28. April – 02. Mai 2025

Während im Ösling noch die Vollblüte (BBCH 65) zu sehen ist, gehen an der Mosel die ersten Schläge aus der Blüte (BBCH 69, **Bild 1**). Damit war – zumindest an der Mosel – die Blühdauer mit 28 Tagen wieder „normal“. Im Vorjahr waren es 38 Tage und in 2021 (dem anderen Regenjahr) sogar 44 Tage. Im langjährigen Mittel (2007-2017) betrug die Blühdauer an der Mosel 29 Tage und im Landesmittel 32 Tage.

Die Behandlungen gegen die Weißstängeligkeit sind getan. Auf Insektizide konnte in der Mehrheit der Fälle verzichtet werden (die hätten auch nicht lange gehalten, bei den Niederschlägen und dann den hohen Temperaturen mit 12 Stunden Sonnenschein). Man sieht aber sehr gut in diesem Jahr (das KEIN Schädlingsjahr ist), wie standortspezifisch der Kohlschotenrüssler ist. Schläge in unmittelbarer Nähe zum Vorjahr weisen mehr Individuen dieses Schädlings auf. Es gibt also regelrechte „Schotenrüssler-Schläge“. Bei der Kohlschotenmücke wird es noch spannend. Bisher war geringer Zuflug, obwohl extrem trockene Jahre durch den Schlupf dieser Mücken aus dem Boden eher einen hohen Befall aufweisen. Zumindest an der Mosel dürften die erste Generation in der Nach-Osterwoche abgesoffen sein. An den anderen Standorten erfolgte der Schlupf aber erst in den letzten Apriltagen. Zur Erinnerung: die Kohlschotenmücke kann bis zu 4 oder 5 Jahre im Boden „alter“ Schläge in einem Kokon überdauern.



Bild 1: Ende der Blüte in den ersten Schlägen an der Mosel © Eickermann

Nach dem Schlupf fliegen diese nur drei Millimeter großen Mücken in die Rapsschläge ein... naja, sie werden wohl eher mit dem Wind hineingeweht. Die Ei-Ablage erfolgt entweder in die noch sehr jungen Schoten ODER durch die Ei-Ablagestelle des Kohlschotenrüsslers in ältere Schoten. Die Larven fressen an den Samenanlagen, woraufhin sich die Schoten verdrehen und verbräunen und sich dann öffnen. Die Larven fallen dann auf den Boden, um ins Erdreich einzuwandern und zu verpuppen. Es folgt eine zweite Generation ab Ende Mai, die dann die Schläge besiedelt. Erst diese zweite Generation macht den Schaden im Raps. Da zu diesem Zeitpunkt aber niemand mehr durchfährt, versucht man die erste Generation zu erwischen. Einen Bekämpfungsrichtwert gibt es allerdings nicht.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 02. Mai 2025. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Pflanze.

Region	Minette	Mosel	Gutland	Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn <i>Ambassador</i>	Burmerange <i>Verschiedene</i>	Everlange <i>Famulus</i>	Kehmen <i>Daktari#</i>	Reuler <i>Astana</i>
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke	0,6	0,1	0,3	0,5	0,3
Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	Vereinzelt	Vereinzelt	Sehr vereinzelt	Sehr vereinzelt	Sehr vereinzelt
Stadium Raps (in BBCH) *	67	69	67-69	67	65

* BBBCH 65 = Vollblüte; BBCH 67 = Abgehende Blüte, Mehrheit der Blütenblätter abgefallen, BBCH 69 = Ende der Blüte.

in Mischung mit der frühblühenden Sorte Alicia im Rahmen des nachhaltigen Managements des Rapsglanzkäfers.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Blühende an der Mosel. Blühdauer wieder „normal“ mit 28 Tagen.
- Ösling noch in Vollblüte.
- Kohlschotenrüssler etwas mehr als erwartet
- Erste Kohlschotenmücken nun auch im Ösling geschlüpft
- Damit endet die Erfassung der Rapsschädlinge in dieser Saison.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Agro-environmental Systems Group
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Das Projekt „SENTINELLE“ wird finanziert durch Ministère de l'Agriculture, de l'Alimentation et de la Viticulture